

Attingo Datenrettung

Network Storage schützt nicht vor Datenverlust

Nicolas Ehrschwendner, Geschäftsführer von Attingo Datenrettung, bemerkt einen massiven Anstieg bei defekten NAS-Systemen (Network Attached Storage). Die Gründe dafür sind rein statistischer Natur: „Immer mehr Klein- und Mittelbetriebe nehmen die günstigen Netzwerkspeicher als Serverersatz, weil die Hardwarekosten gering sind, keine Softwarelizenzen anfallen und die NAS-Systeme mit jedem Betriebssystem harmonieren“, erklärt Ehrschwendner. Wie jede andere Festplatte sind aber auch die NAS-Harddisks nicht absolut fehlerfrei. Dazu kommt, dass die kleinen, feinen Speicherkisten

oft suboptimalen Bedingungen ausgesetzt sind – sie verschwinden im Abstellkammerl oder im Büroschrank, wo sie dann, schön versteckt, leise und immer heißer werdend vor sich hinschnurren. „Bei NAS-Systemen sinkt außerdem die Bereitschaft, ein Backup zu machen“, weiß Datenretter Ehrschwendner aus Erfahrung.

Zweites Problem, warum die Wiederherstellung von Daten auf NAS-Geräten gar nicht so einfach ist: Die internen Betriebssysteme bei NAS-Systemen sind meist abgespeckte Linux- oder BSD-Varianten – manchmal sogar herstellerspezifische, proprie-

täre Betriebssysteme – mit wieder eigenen Dateisystemen. Das bedeutet, eine NAS-Disk kann man nicht einfach in den PC einsetzen, wie es manche Anwender aber beim ersten Datenrettungsversuch sogar selbst versuchen. „Der User geht davon aus, dass das Dateisystem auf NAS sein eigenes ist und behandelt die Storage-Einheit wie eine externe USB-Disk“, erklärt Ehrschwendner.

Attingo warnt außerdem ausdrücklich vor Firmware-Updates bei NAS-Systemen: „Es kommt nicht selten vor, dass nach einer vom Hersteller empfohlenen Neukonfiguration plötzlich die Daten weg

sind“ sagt Ehrschwendner. Und wie schafft es Attingo dann, verloren geglaubte Daten wieder herzustellen? Ehrschwendner: „Wir simulieren jedes Laufwerk in unserer Software. Das heißt, wir kaufen laufend NAS-Systeme und unterziehen sie einem Reverse Engineering.“ Bei den heutigen kurzen Lebenszyklen der Festplatten ist das eine Menge Aufwand: „Trotz Konsolidierung bei den Herstellern ist die Modellvielfalt absurd. Oft kann man nicht einmal sicher sein, dass in der Platte wirklich drin ist, was drauf steht.“

Attingo
www.attingo.com



Software Quality Lab

Erfolgreich durch Testen

Das Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen Software Quality Lab bietet umfassende Software-Qualität aus einer Hand und konnte damit auch während der vergangenen Krisenjahre ein gesundes Wachstum bis zu über 50 Prozent erzielen. it&t business befragte den Geschäftsführer Klaus Veselko über das Geheimnis des Erfolges.

it&t business: Wie erklären Sie sich Ihren Erfolg auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten?

Klaus Veselko: Entscheidend war sicherlich, dass wir neben den stärker gebeutelten Branchen wie Automotive-Sektor und Finanzbereich eine breite Streuung unserer Aktivitäten über sämtliche Branchen haben. Wir sind sehr aktiv im Bereich SW-Industrie, Telekom, Medizintechnik, Logistik, Handel und diverse Industrie-sparten sowie auch im öffentlichen Bereich. Ein wesentlicher Aspekt ist die generelle Entwicklung zu mehr Qualitätsbewusstsein in IT-Projekten. Immer mehr Organisationen erkennen, dass man mit Qualität mehr Effizienz erreicht und

dadurch sparen kann.

it&t: Wie können mit Qualitätssicherung Einsparungen erzielt werden?

KV: Kosteneinsparungen sind das wesentliche Argument für nachhaltiges Qualitätsmanagement. Die Behebung eines Fehlers in einem Produktivsystem ist mehr als 100-mal teurer als in einer frühen Entwicklungsphase. Daraus folgt, dass frühe Fehlererkennung und -behebung bares Geld spart. Ein Einsparungspotential von 50% der Support- & Wartungskosten ist keine Seltenheit.

it&t: Warum erkennen nicht alle Unternehmen dieses Potential?

KV: Solange es Personen gibt, die ein halbvolles Wasserglas als ein halbleeres Wasserglas erkennen, solange wird es auch Leute und Organisationen geben, die bei Qualitätsmaßnahmen nur die Kosten sehen und den Return on Investment nicht erkennen.

it&t: Wie behandeln Sie das Thema Qualität in Ihrem Unternehmen?

KV: Wir haben intern höchste Qualitätsansprüche an uns selbst. Eine aufrechte ISO-Zertifizierung ist dabei nur der Anfang. Unsere Kunden bestätigen, dass wir sämtliche Projekte mit Top-Qualität realisieren.

it&t: Gibt es noch andere Gründe für Ihren Erfolg?

KV: Ein weiteres erfolgreiches Projekt, auf das wir sehr stolz sind, ist der größte heimische Fachkongress zum Thema SW-Qualität und Testen: Die Software Quality Days 2011 (www.software-quality-days.at) finden vom 18.-20. Jänner 2011 bereits zum dritten Mal in Wien statt. Mit jährlich rund 300 Teilnehmern und ca. 25 Ausstellern ist das die ideale Plattform für Informationsaustausch und Networking rund um das Thema SW-Qualität.

it&t: Danke für das Gespräch

Software Quality Lab
www.software-quality-lab.at